

## **Abstract zur Diplomarbeit**

### **Alterskonzept der Stadt Bern - Welchen Beitrag kann eine dipl. Aktivierungsfachperson HF bei besonders verletzlichen Personen leisten?**

Eine Schärfung des Berufsbildes einer dipl. Aktivierungsfachperson HF im Spiegel der Alterspolitik Stadt Bern

**Jeannine Stalder, AT 17-20**, Eingereicht zur Diplomerreichung als Aktivierungsfachfrau HF an der Höheren Fachschule medi | Zentrum für medizinische Bildung | Aktivierung

#### **Einleitung**

Die demografische Entwicklung erfordert mehr ambulante Pflege und vor allem auch Betreuung. Die Stadt Bern hat in ihrem Alterskonzept verschiedene Ziele und Visionen definiert, welche sie mit verschiedenen Angeboten und Projekten erreichen will. Eines davon ist das Pilotprojekt «Betreuungsgutsprachen» für besonders verletzliche Personen (Zielgruppe dieser Arbeit). Diese Personen haben psychische oder physische Einschränkungen, benötigen keine oder wenig Pflege jedoch Betreuung, beziehen Ergänzungsleistungen (EL) oder sind knapp über der Grenze.

Durch die salutogenetische Haltung und Fachkompetenz ist die Aktivierungsfachperson in der Lage, die Ressourcen von Menschen mit Einschränkungen (s.o.) so zu erkennen, zu fördern und zu reaktivieren. Die Motivation der Arbeit ist es, das Berufsbild der Aktivierungsfachperson HF sichtbar zu machen und dieses in der Alterspolitik der Stadt Bern zu positionieren.

#### **Ziele und Fragestellung**

Ausgewählte Projekte und Angebote, die zur Erreichung der selbstgegebenen Ziele und Visionen des Alterskonzepts der Stadt Bern dienen, werden vorgestellt. Es wird aufgezeigt, welchen Beitrag eine Aktivierungsfachperson für die Zielgruppe leisten könnte, wenn ihre Leistungen Teil des Pilotprojekts der «Betreuungsgutsprachen» wären. Ihre Fachkompetenzen werden sichtbar.

#### **Methodik**

Es wurden Recherchen angestellt, drei Interviews durchgeführt und zwei Fragebogen verschickt. Die Literatur wurde nach Aktualität und nach Bedeutung des Ziels und der Zielgruppe ausgewählt.

#### **Ergebnisse / Resultate**

Ziele und Visionen des Alterskonzepts 2020, die Vision der Altersstrategie 2030, Angebote und Projekte wurden sichtbar. Informationen über das Projekt «Betreuungsgutsprachen» wurden zusammengestellt und der Begriff der «Betreuung» genauer betrachtet. Die Kompetenzen und die Module der Aktivierungsfachperson wurden beleuchtet und in Zusammenhang der Zielgruppe gestellt.

#### **Diskussion und Schlussfolgerungen**

Die Aktivierungsfachperson HF kann mit ihren Kompetenzen einen Beitrag leisten. Um diesen Beitrag als effektive Leistung sichtbar zu machen, müsste jedoch der Begriff Betreuung von der Politik definiert und differenziert werden. Nur so kann diese professionalisiert und verlässlich finanziert werden. Das persönliche Engagement im direkten Umfeld und im Berufsverband aller Aktivierungsfachpersonen und das Sichtbarmachen ihrer Kompetenzen kann dazu beitragen, das Berufsbild zu stärken und dadurch zunehmende ambulante Bereiche abzudecken.

Bern, 1. Mai 2020